



JERUSALEM EWIG GELIEBT

© Haim Quizemann
www.campusbiblique.com

Aus dem Französischen übersetzt von Cathy Faes

Die Rückkehr des Volkes Israel in seine historische und spirituelle Hauptstadt, die Stadt Jerusalem, ist zweifellos eines der größten Geheimnisse der menschlichen Geschichte. Ich lade Sie ein, im Licht der Propheten Israels einen Teil des Geheimnisses dieser wundersamen Wiederauferstehung zu entdecken und unsere gegenseitigen Gebete zu vereinen, damit endlich Frieden in Jerusalem herrscht, damit die ewige und wiedervereinigte Hauptstadt Israels "die Vereinten Nationen" der freien und toleranten Welt wird, der Ort par excellence, an dem "alle Familien der Erde gesegnet werden", wie Gott es dem Patriarchen Abraham versprochen hat.



**«Alle Könige der Erde, HERR, werden dir huldigen, nachdem sie die Worte
deines Mundes gehört haben.»**

(Psalm 138,4)

Jerusalem, eine ewige Liebe

לֵינָן כֹּה־אָמַר יְהוָה שְׁבַתִּי לִירוּשָׁלַם בְּרַחֲמִים

«Nun aber! So spricht der Herr: Ich bin mit Liebe nach Jerusalem zurückgekehrt» (Sacharja 1:16).

Der 28. Yiar markiert einen historischen Wendepunkt nicht nur für das gesamte Volk Israel, sondern für die gesamte Menschheit. An diesem denkwürdigen Tag wurde Jerusalem, die von den Nationen begehrte und eroberte Stadt des Königs David, 1967 nach 1900 Jahren der Verwüstung befreit und wiedervereinigt.



Jerusalem erlangt nach zweitausend Jahren Exil seine volle jüdische Souveränität zurück. Soldaten stehen während des Sechstagekriegs zum ersten Mal vor der Westmauer.

Der Prophet Jesaja sagte vor 2800 Jahren voraus, dass der Tag kommen würde, an dem der Wiederaufbau Jerusalems, seine Wiedervereinigung und die Rückkehr des jüdischen Volkes in seine historische Hauptstadt¹ die Erfüllung der göttlichen Verheißung bezeugen würden. «In jenen Tagen wird Juda befreit werden und Jerusalem wird leben in Sicherheit, und dies ist der Name, mit dem sie bezeichnet werden soll: Der Herr ist unser Recht!» (Jeremia 33:16)²

¹ 1949 wurde Jerusalem zur Hauptstadt Israels erklärt; 1980 wurde das Grundgesetz verabschiedet: "Jerusalem, die Hauptstadt Israels"



Jerusalem ist die Stadt des Gebets. Zweitausend Jahre lang haben die Juden darum gebetet, in ihre Heimat und ihre heilige Stadt zurückzukehren.

Auch der Prophet Sacharja lädt uns ein, Gottes Werk durch die Verwirklichung eines "goldenen Zeitalters" zu betrachten, in dem alle Generationen in der befriedeten Stadt Jerusalem zusammenkommen werden. «So spricht der Herr der Heerscharen: Wiederum werden Alte auf den Plätzen Jerusalems sitzen, alle mit einem Stock in der Hand wegen ihres hohen Alters. Und die Plätze der Stadt werden voll sein von Jungen und Mädchen, die sich auf den Plätzen tummeln.

² Die Erfüllung der Verheißung, dass Israel in sein angestammtes Land Erez Israel zurückkehren wird, ist zwar das Ergebnis freier Liebe, aber sie beruht auf dem Prinzip der Gerechtigkeit.

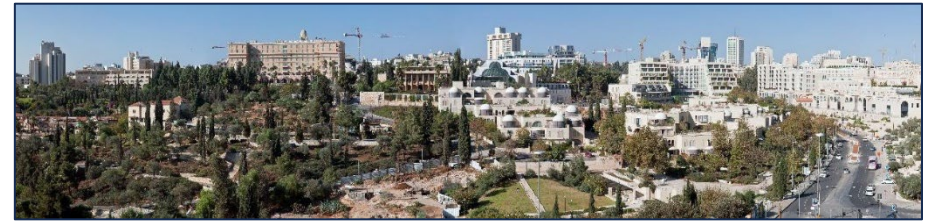
So spricht der Herr der Heerscharen: «Weil es den Überlebenden dieses Volkes in jenen Tagen als etwas Ausserordentliches erscheinen wird, sollte es auch in meinen Augen zu wunderbar sein, spricht der Herr der Heerscharen» (Sacharja 8,4-6). Männer und Frauen werden lange leben und sich an ihren Enkeln und Urenkeln erfreuen können. Diese Zeichen für den Beginn einer Ära des Friedens und der Gelassenheit sind heute Alltag und charakteristisch für Jerusalem. Achten wir jedoch auf das unergründliche Rätsel dieses neuen Zeitalters, das heutzutage als "normal" wahrgenommen wird, und ist es von Bedeutung für uns?



Das Wahrzeichen der Stadt Jerusalem (Symbol des Stammes Juda)



Blick auf die Altstadt vom Ölberg aus. Im Hintergrund sehen Sie die moderne Stadt sehen.



Jerusalem, die moderne Stadt.



Die Knesset von Israel, die die israelische Demokratie verkörpert und die jüdische Souveränität bezeugt.



Die Straßenbahn in Jerusalem.

Die Auferstehung Zions

In der Geschichte gab es viele Nationen und Weltreiche, die ohne Hoffnung auf Wiederherstellung zusammenbrachen. Wie kann man also die physische und spirituelle Wiederauferstehung Jerusalems als eine nunmehr feststehende und unwiderlegbare Tatsache erklären? Ist die Prophezeiung von der Erneuerung Israels eine rein nationale Prophezeiung, die sich auf die besondere spirituelle Entfaltung des hebräischen Volkes beschränkt, oder zielt sie auf die Öffnung für die universelle Menschheit ab?



Zum ersten Mal in der Geschichte Jerusalems herrscht völlige Religionsfreiheit.

Wie konnte Jerusalem – «die einsame Stadt, die einst so volkreich war! Sie, die so mächtig unter den Völkern war, gleicht einer Witwe; sie, die eine Herrscherin unter den Provinzen war ... wurde zum Tribut gemacht» (Klagelieder 1,1) – wie ein Phönix aus der Asche auferstehen und ihre Adelskleider wieder anziehen, indem sie zur modernen Hauptstadt des Staates Israel wurde? Die Realität stimmt mit dem göttlichen Versprechen völlig überein.

In Jerusalem leben heute 500'000 Juden, 250'000 Muslime und 16'000 Christen. Mehr als 50% der Bevölkerung Jerusalems sind unter 24 Jahre alt, was Jerusalem zur jüngsten der antiken Städte Israels macht.

Die davidische Stadt ist stolz auf ihre angesehene Hebräische Universität in Jerusalem, die Studenten aus allen Nationen offensteht und weltweiten Ruhm genießt. Ausserdem gewährleistet der Staat Israel seit der Wiedervereinigung Jerusalems im Jahr 1967 zum ersten Mal in seiner Geschichte den verschiedenen Religionen der Welt volle Religionsfreiheit ohne jegliche Diskriminierung.



Als Erfüllung der Prophezeiung ist Jerusalem ein offenes Tor zum Universellen.

Jerusalem, die Geschichte einer immerwährenden Liebe

Zur gleichen Zeit, als der judäische König Zedekia den Propheten Jeremia wegen seiner pazifistischen Haltung, Israel müsse sich dem Reich von Babel beugen und ein politisches Bündnis mit Ägypten ablehnen, das gegen die Weltmacht des Nordens versagen würde, ins Gefängnis werfen ließ, belagerte Nebukadnezar Jerusalem (Jeremia 32,2; 52,4; 2. Könige 25,1-2)³: «So spricht der Herr: Ich will diese Stadt in die Hand des Königs von Babel geben, der sie mit Gewalt einnehmen soll» (Jeremia 32,3).

Als sich das Ende Jerusalems näherte (Jeremia 32,29), eine nationale Katastrophe, die das Exil Israels in Babylon ankündigte, kam Hanamel, Jeremias Cousin, auf Jeremia zu und bot ihm an, sein Feld in Anatot in der Nähe von Jerusalem zu kaufen (Jeremia 32,7-8). Wie könnte sich der Prophet angesichts dieses schwierigen Dilemmas, mit dem er sich konfrontiert sah, verhalten? Dennoch zögert Jeremia keinen Augenblick. Er versteht sofort, dass dieser Kauf (3. Mose 25,25; 4. Mose 27,11; Ruth 4,1-5) offensichtlich ein göttliches Zeichen ist, um das verzweifelte Volk über die bevorstehende Erlösung zu trösten. Der Herr sät den Samen der Hoffnung auf Israels Wiederherstellung noch vor dem Eintreten der Katastrophe, die über die Nation Israel hereinbrechen wird.

³ Die Erfüllung der Verheißung, dass Israel in sein angestammtes Land Erez Israel zurückkehren wird, ist zwar das Ergebnis freier Liebe, aber sie beruht auf dem Prinzip der Gerechtigkeit.

«Der Herr wird den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen» (Jesaja 30,26).⁴ Daher kann Jeremia den Willen des barmherzigen Herrn nur bejahen: «Ich erkannte, dass dies der Wille Gottes war. So kaufte ich von Hanamel, dem Sohn meines Onkels, das Feld in Anatot» (Jeremia 32,8-9). Dieser edle Glaubensschritt zeugt von der absoluten Gewissheit einer zukünftigen Erfüllung des verbindlichen Versprechens einer Rückkehr. «Denn so spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels: Man wird in diesem Land wieder Häuser, Äcker und Weinberge kaufen» (Jeremia 32:15).



Der erste Stadtteil Jerusalems, der außerhalb der Mauern der alten Stadt errichtet wurde.

⁴ Die Schoah, der sechs Millionen Juden zum Opfer fielen, war nicht der Hauptgrund für die Gründung des Staates Israel. Viele der Pioniere, die seit 1882 unter dem Einfluss der von Theodor Herzl gegründeten politischen zionistischen Bewegung und verschiedener anderer Bewegungen wie "Chibat Zion" ("Die Liebenden Zions") ihr Leben dem Lande Israels widmeten, ermöglichten die Gründung des jüdischen Staates im Jahr 1948.

Jerusalem, ein Licht für die Nationen

Diese Rückkehr nach Jerusalem und Eretz Israel fordert den menschlichen Verstand heraus (Jeremia 32,37-39). "Sollte für den Herrn eine Sache zu wunderbar sein?" (1. Mose 18,14) gilt auch für den Auszug aus Ägypten (3. Mose 26,44-45), als Gott Israel und allen Nationen ohne Ausnahme seine Macht der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit kundtat:

«Du hast in Ägyptenland und an Israel und an den übrigen Menschen Zeichen und Wunder geschehen lassen, an die noch immer gedacht wird, und hast deinen Namen verherrlicht(...), im Lande Benjamin, in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas, sowohl in den Städten des Gebirges als auch in den Städten der Ebene, und in den Städten des Südens. Denn ich will ihr Geschick wenden, spricht der Herr» (Jeremia 32:20; 44).

Mit anderen Worten: Das Ephraimgebirge, die Städte an der Mittelmeerküste (von Jaffa bis Gaza) und die Städte im Süden Judäas (Hebron und Umgebung) kehren zu Israel zurück und werden von den Söhnen Israels neu bevölkert. "Siehe, ich werde sie aus all den Ländern sammeln, wohin ich sie in meinem Zorn, in meinem Grimm und in meiner grossen Entrüstung vertrieben habe. Und ich werde sie an diese Orte zurückbringen und in Sicherheit wohnen lassen." (Jeremia 32:37).

Diese Rückkehr aus dem entfremdenden Exil kündigt die Rückkehr der göttlichen Gegenwart nach Jerusalem und Israel an: «So spricht der Herr: Ich bin mit Liebe nach Jerusalem zurückgekehrt» (Sacharja 1,16).

כֹּה, אָמַר יְהוָה, שְׁבִתִּי אֶל-צִיּוֹן, וְשָׁכַנְתִּי בְּתוֹךְ יְרוּשָׁלַם; וְנִקְרְאָה
יְרוּשָׁלַם עִיר הַאֱמֶת, וְהָיָה צְבָאוֹת הַר הַקֹּדֶשׁ

«So spricht der Herr: Ich kehre nach Zion zurück und wohne mitten in Jerusalem. Und Jerusalem wird "Stadt der Treue" genannt werden und der Berg des Herrn der Heerscharen "heiliger Berg".»
(Sacharja 8,3).

Jerusalem erstrahlt heute wieder in seiner alten Schönheit: «Wie herrlich steht der Berg Zion, Freude der ganzen Erde ... Richtet euer Augenmerk auf seine Zinnen, bewundert seine Paläste, damit ihr den kommenden Generationen erzählen könnt, dass dieser Gott unser Gott ist in Ewigkeit». (Psalm 48,3-14)⁵.



In der Altstadt von Jerusalem gibt es viele kleine Gassen.

⁵ Im Buch der Klagelieder beschreibt der Prophet Jeremia Jerusalem als Gegenstand der Schmähung durch die Nationen: «Alle Vorübergehenden klatschen über dich in die Hände; sie kichern und schütteln den Kopf über die Tochter Jerusalem: Ist das die Stadt, die man einen Mittelpunkt der Schönheit nannte, die Wonne der ganzen Erde?» (Klagelieder 2:15).

Ist das nicht der schönste Liebesbeweis, den Gott seiner Geliebten erbringen kann? Gott scheidet sich nicht von Israel, das er mit ewiger Liebe liebt: «Einen kurzen Augenblick habe ich dich verlassen, und mit großer Zärtlichkeit will ich dich wieder sammeln». ⁶ (Jesaja 54:7).

Das dem Feind überlassene Land, das sich in eine Wüste verwandelt hatte, kehrt zu seinem ursprünglichen Besitzer zurück. Israel erlangt seine alte Jungfräulichkeit zurück, und nimmt die aus Babylon vertriebenen Menschen wieder auf: «... zur Rechten und zur Linken wirst du dich ausbreiten, und deine Nachkommen werden die Nationen beerben und die verödeten Städte besiedeln (...). Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.» (Jesaja 54,3; 8)

Diese göttliche Zuneigung zu Israel, die sich in der nationalen Wiederherstellung der Ruinen Zions und dem Frieden, der dort für immer herrschen wird, ausdrückt, ist nach den Propheten Israels Teil des göttlichen Plans der kosmischen Erlösung. Diese Rückkehr soll die Herrlichkeit und Gegenwart Gottes in der Geschichte Israels und der gesamten Menschheit besser zur Geltung bringen:

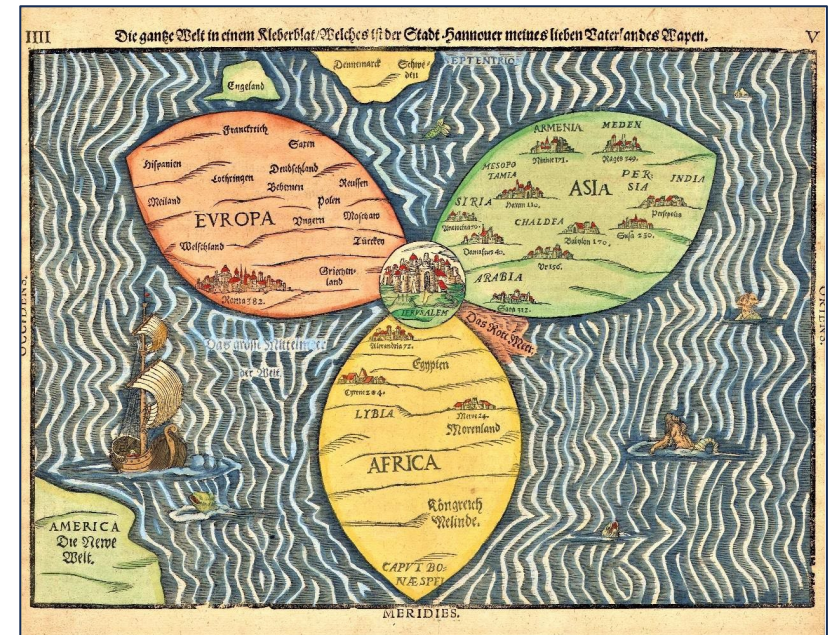
וְהִיְתָה לִי, לְשֵׁם שְׂשׂוֹן לְתִהְיֶה וּלְתִפְאֶרֶת, לְכֹל, גּוֹיֵי הָאָרֶץ--אֲשֶׁר יִשְׁמְעוּ
 אֶת-כָּל-הַטּוֹבָה, אֲשֶׁר אֲנֹכִי עֹשֶׂה אוֹתָם, וּפְחָדוֹ וְרִגְזוֹ עַל כָּל-הַטּוֹבָה וְעַל כָּל-
 הַשְּׁלוֹם, אֲשֶׁר אֲנֹכִי עֹשֶׂה לָּהּ

«Und diese Stadt soll mir zum Freudenamen sein, zum Ruhm und zum Schmuck bei **allen Nationen der Erde**, die all das Gute hören, das ich ihnen tue. Und sie werden zittern und beben über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihr angeheilen lasse.» (Jeremia 33,9)

⁶ Der Begriff "sammeln" bezieht sich auf die Rückkehr der Söhne Israels, die nach Babel verbannt worden waren.

כִּי בִעֲלִיךָ עֲשִׂיךָ, יְהִיָּה צְבָאוֹת שְׁמוֹ; וְגִאֲלֶךָ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל, אֱלֹהֵי
 כָּל-הָאָרֶץ? קָרָא

«Dein Gemahl ist dein Schöpfer, Herr der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels, **Gott der ganzen Erde wird er genannt.**» (Jesaja 54,5).



Eine kleeblattförmige Weltkarte, die 1594 von Heinrich Bünting erstellt wurde und auf der Jerusalem als Zentrum der Welt dargestellt wird.

Jerusalem, die Stadt der Propheten, die Gerechtigkeitssinn und Nächstenliebe predigten, wurde zweimal bis auf die Grundmauern niedergebrannt (586 v. Chr. von Nebukadnezar und 68 v. Chr. von Titus). 1900 Jahre später, ab 1967 wurde sie durch die Truppen von Tsahal befreit. Das wiedervereinigte Jerusalem ist eine lebendige und dynamische Hauptstadt.

Durch Feuer wurde Jerusalem dem Erdboden gleichgemacht (Nehemia 2,17).
Durch Feuer wird Jerusalem bewacht (Sacharja 2,9), so wie die Feuersäule
die Hebräer in der Wüste bewachte.

Möge dieser feierliche Tag, der Jerusalem-Tag, für Israel günstig sein, und
mögen doch die Nationen endlich Jerusalem als die wiedervereinigte und
ewige Hauptstadt des jüdischen und demokratischen Staates Israel
anerkennen. Jerusalem bleibt der Treffpunkt zwischen Israel und dem
Ewigen, zwischen Israel und seinem Land, zwischen Israel und den Nationen.

Lasst uns gemeinsam, Juden und Nichtjuden, in einem gegenseitigen Geist
des Vertrauens und des Respekts beten (Sacharja 8,16), damit unsere Liebe
zu Jerusalem erhört wird:

שְׂאֵלוֹ, שְׁלוֹם יְרוּשָׁלַם; יִשְׁלֵיו, אֶהְבֵּיךְ.

"Wünschet Jerusalem Frieden!

Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!" (Psalm 122,6)



ירושלים של זהב

Yerushalayim shel zahav

Jerusalem aus Gold

Naomi Shemer und Shuli⁷ Nathan - נעמי שמר ושולי נתן



Dieses Lied wurde von Naomi Shemer für das 1967 in Jerusalem statt-
findende Songfestival geschrieben. Es bestand nur aus den ersten drei
Strophen. Wenige Wochen später brach der Sechs-Tage-Krieg aus. Die
Altstadt von Jerusalem wurde unter israelische Kontrolle gebracht. Als die
israelischen Soldaten vor der Westmauer ankamen, summten sie dieses Lied,
das die Sehnsucht nach Jerusalem (der Altstadt, dem Herzen Jerusalems)
zum Ausdruck bringt. Naomi Shemer schrieb die vierte Strophe, die noch
immer nicht realisierbar ist (der Tempelberg wurde unter arabische Kontrolle
gebracht, was den Juden den Zugang zur heiligsten Stätte verwehrt, und man
kann immer noch nicht über Jericho zum Toten Meer hinabsteigen).

⁷ Shuli ist die Kurzform von Shulamit (Salome).

Erste Strophe :

Awir harim tsalul kaya'in	Die Luft in den Bergen ist klar wie Wein	אוויר הרים צלול כבין
We re'ach oranim	Und der Geruch der Kiefern	וריח אורנים
Nissa beruach ha'arbaim	Schwebt im Wind der Dämmerung	נישא ברוח הערביים
'im qol pa'amonim	zum Klang der Glocken	עם קול פעמונים
Uwetardemat ilan wa ewen	Und in der Trägheit der Bäume und Steine	ובתרדמת אילן ואבן
Schewuja ba'chaloma	Gefangen in ihrem Traum	שבוייה בחלומה
Ha'yir asher badad yoshevet	Die Stadt, die einsam sitzt	העיר אשר בדד יושבת
Uweliba choma	Und in ihrem Herzen eine Mauer	ובליבה חומה

Refrain:

Yerushalayim shel zahav	Jerusalem aus Gold	ירושלים של זהב
Veshel nechoshet veshel or	Und aus Kupfer und aus Licht	ושל נחושת ושל אור
Halo lechol shirayich	Bin ich nicht für alle deine Lieder	הלא לכל שיריך
Ani kinor...	eine Geige?	אני כינור?

Zweite Strophe :

Eicha yaweshu borot hamayim	Leider sind die Brunnen ausgetrocknet	איכה יבשו בורות המים
Kikar ha-shuk reika	Der Marktplatz ist menschenleer	כיכר השוק ריקה
We ein poqed et har habayit	Und niemand besucht den Tempelberg	הבית הר את פוקד ואין
Ba'yir ha'atiga	In der Altstadt.	בעיר. העתיקה
Uwame'arot asher bassela	Und in den Höhlen, die in den Felsen sind	ובמערות אשר בסלע
Meyalelot ruchot	stöhnen die Winde	מייללות רוחות
we'ei yored el yam hamelach	Und niemand steigt hinab zum Toten Meer	המלח ים אל יורד ואין
Bederech Yericho	Auf dem Weg nach Jericho	בדרך יריחו

Yerushalayim shel zahav... (Refrain)

ירושלים של זהב

Dritte Strophe :

Ach bewo'yi hayom lashir lach	Ach, wenn ich heute zu dir komme und dir singe	לשיר היום בבואי אך לך
We lach liqshor ketarim	und dir Kränze flechte	ולך לקשור כתרים
Qatonnti mize'yir bana'yich	Bin ich der kleinste deiner Söhne	קטונתי מצעיר בנייך
We a'charon ha- meshorerim	Und der letzte deiner Dichter.	ומאחרון המשוררים
Ki schemesch zorev et ha-sefatayim	Denn dein Name verletzt die Lippen	את צורב שמך כי השפתיים
Ki-neshiqatt saraf	Wie ein brennender Kuss	בנשיקת שרף
Im eshkachech Yerushalayim	Wenn ich dich vergesse Jerusalem	אם אשכחך ירושלים
Asher kula zahav	Die ganz aus Gold ist	אשר כולה זהב

Yerushalayim shel zahav... (Refrain)

ירושלים של זהב

Vierte Strophe :

Chazarnu el borot hamayim	Wir kehrten zu den Brunnen zurück	חזרנו אל בורות המים
Lashuk we lakikar	Auf den Markt und auf den Platz	לשוק ולכיכר
Shofar qoré behar ha- bayit	Ein Schofar ⁸ ertönt auf dem Tempelberg	שופר קורא בהר הבית
Ba'yir ha'atiqa	In der Altstadt	בעיר העתיקה
Uwame'arot asher bassela	Und in den Höhlen, die in den Felsen sind	ובמערות אשר בסלע
Alfei shemashot zor'hot	Tausende von Sonnen leuchten	אלפי שמשות זורחות
Naschuw nered el yam hamelach	Wir steigen wieder zum Toten Meer hinab	ים אל נרד נשוב המלח
Bederech Yericho	Auf dem Weg nach Jericho	בדרך יריחו

Yerushalayim shel zahav... (Refrain) ירושלים של זהב

⁸ **Shofar:** Ein "Widderhorn", das zur Feier bestimmter Feste verwendet wird, insbesondere zur Ankündigung der «Geula», «Befreiung», «Erlösung» und «Rückkehr aus dem Exil».

Erklärungen zum Lied:

Der Titel «Jeruschalajim schel zahav», «Jerusalem aus Gold», ist inspiriert von der Geschichte des Rabbi Akiva, der seiner zukünftigen Frau Rachel versprach, ihr ein kostbares Schmuckstück zu schenken, in welches das Bild «Jeruschalajim schel zahav» eingraviert werden sollte. Die Erfüllung dieses Versprechens zeugt von der ehelichen Treue, die durch das Band der Liebe symbolisiert wird, vom unverbrüchlichen Bund zwischen dem Ewigen und dem Volk Israel und von der physischen (Sacharja 8,4-5), politischen und spirituellen Erneuerung, die selbst nach der Zerstörung der Stadt der Gerechtigkeit (dritte Strophe) eintreten wird:

«Ich bin der geringste deiner Söhne» ist inspiriert von der Passage, in der Samuel, der Prophet und Richter Israels den zukünftigen König Israels, David, den Sohn Jesses, salbt. Er wird in Jerusalem die zwölf Stämme vereinen (1. Samuel 15,16). Das Lied erzählt die spannende und turbulente Geschichte Jerusalems.

Die Liederdichterin Naomi Shemer beschreibt:

1) Die Verwüstung Jerusalems («Die Stadt, die einsam sitzt» gemäss Klagelieder 1,1; Jesaja 1,21 für die zweite Strophe).

2) Die Kinder Israels, die ins Exil getrieben wurden, wurden schläfrig. Die Luft, der Geruch, der Klang, das Licht Jerusalems: alle physischen Sinne werden angeregt. Das Phänomen der Synästhesie wird verglichen mit dem Berg Sinai, als die Hebräer die göttlichen Wege sahen.

3) Der Traum von der Rückkehr («Ein neues Licht geht auf über dem strahlenden Zion, und wir alle werden uns an seinem Licht erfreuen - dem Licht Gottes»). Diese Passage aus dem Morgengebet kündigt eine neue Ära des Friedens an (Jesaja 11). Das Licht ist auch das Licht, das vom goldenen Leuchter ausgeht, der die Wiederherstellung der politischen Einheit und die Wiederauferstehung des Gottesdienstes in Jerusalem symbolisiert (Sacharja 4,2-3).

Der Vers «Ich bin eine Harfe», «ani Kinor», ist eine Anleihe beim Dichter Rabbi Yehuda HaLevi, der selbst sich vom mittelalterlichen Dichter Rabbi Shlomo ibn Gabirol inspirieren liess. In einem seiner berühmtesten Hymnen, «Zion halo tish'ali» (Melodie vom Refrain von "Jerusalem aus Gold"), beklagte er das Schicksal der Verbannten, die über die ganze Welt zerstreut waren und sich nichts sehnlicher wünschten, als in das gelobte Land zurückzukehren.

Die dritte Strophe («Wenn ich dich vergesse, Jerusalem») bezieht sich auf Psalm 137,5-7: Jerusalem ist in der Seele Israels fest verankert.



Der Botanische Garten in Jerusalem

4) Die Wiederherstellung Jerusalems: Die vierte und letzte Strophe endet mit einer positiven Note. Sie kündigt nicht mehr die Ankunft des «Frühlings in Israel» an, sondern dessen unmittelbare Umsetzung.

Israel hat wieder seine alten Brunnen. Die in der zweiten Strophe erwähnten «ausgetrockneten Brunnen» (Jeremia 17,13) füllen sich wieder mit ihrem ursprünglichen Wasser (Nehemia 9,25).

Auch bezieht sich das hebräische Wort «Bor» für Wasserzisterne auch auf den Erzvater Abraham (Jesaja 51,1). Er ist die Quelle des Segens für Israel und die gesamte Menschheit, die nach Jerusalem hinaufziehen wird.

Die Märkte, die von Frieden und einer blühenden Wirtschaft zeugen, sind voller Früchte: «Man wird Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen» (Jesaja 65:16-21; siehe Hesekiel 36:8).

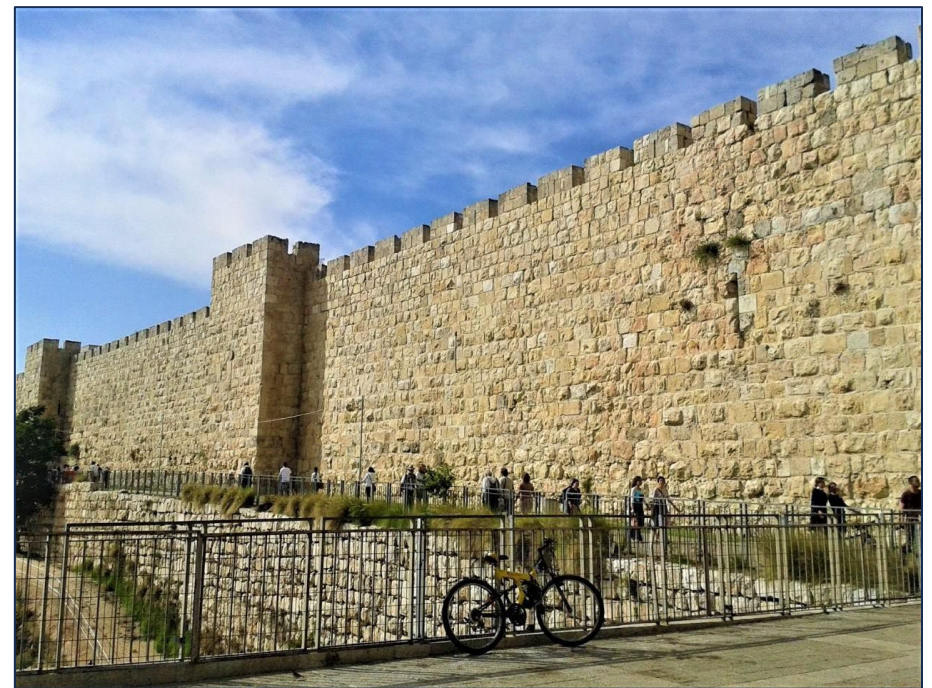


Der Machane Yehuda Markt in Jerusalem

Die Stimme des Schofar ertönt und kündigt das bevorstehende Kommen der Großen Versammlung («Kibbuz Galuyiot») an: «Ihr Kinder Israels, ihr werdet gesammelt werden, einer nach dem anderen ... und sie werden sich vor dem Herrn niederwerfen auf dem heiligen Berg in Jerusalem ...» (Jesaja 27,12-13).



Raw Goren bläst am Tag der Befreiung von Jerusalem den Schofar an der Kotel, der Westmauer.



Stadtmauer von Jerusalem



Für Französisch sprechende Studentinnen und Studenten.

www.campusbiblique.com

Nehmen Sie teil an einer Studiengruppe. Erleben Sie ein besonderes Abenteuer mit dem hebräischen Bibeltext.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich meiner Studiengruppe **«Pour l'Amour du Tanach»** anzuschließen. Studieren Sie mit mir die Bibel in einem faszinierenden «Beit Midrasch» Kurs, der alle zwei Wochen übers Internet von zu Hause aus stattfindet.

Jede Lektion konzentriert sich auf ein biblisches Thema, die biblische Perspektive, den Charakter, das biblische Denken, die hebräische Geschichte und vieles mehr.

Das Studium findet in Gemeinschaft statt. Jede/r Teilnehmer/in kann sich beteiligen, Fragen stellen, interessiert sein. Alle sind gleich-berechtigte Partner im Studium.

Sie werden mehr Menschen aus der ganzen Welt kennen lernen, die wie Sie die Bibel lieben, und ein hohes spirituelles Erlebnis verspüren.

Haïm Ouizemann, Aschkalon, Israel

DANKSAGUNG

Liebe Freundinnen und Freunde, Shalom aus Israel

Ich möchte meiner lieben Freundin, Cathy Faes, von ganzem Herzen für ihre deutsche Übersetzung des Büchleins "Jerusalem, eine ewige Liebe" danken.

Ich möchte auch Ihrer gesamten Gemeinschaft danken, die durch die Entscheidung, dieses Büchlein über Jerusalem zu veröffentlichen, einen wichtigen Beitrag zu den Verbindungen zwischen der jüdischen und der christlichen Gemeinschaft in diesen Zeiten der Prüfung leistet, die Israel nach den unbeschreiblichen Massakern der terroristischen Hamas-Bewegung in Israel durchlebt, die am 7. Oktober 2023, dem Schabbat von Simchat Tora, stattfanden. Möge der Segen Israels auf Ihrer Gemeinde und allen Ihren Angehörigen ruhen!

Mit meiner tiefsten Dankbarkeit!

"Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht ruhen." (Jesaja 62,1).

Haim Ouizemann

©Bilder: Eigentum Haïm Ouizemann.